



In Feldbach rief der Bienenzuchtverein zum Spenden auf. BZV Feldbach

Tagebuch der Biene spielte 1.600 Euro ein

FELDBACH. Gut gefüllt war das Zentrum Feldbach, das zum Kinosaal umfunktioniert worden war. Rund 200 Besucher waren gekommen, um den Naturfilm „Tagebuch einer Biene“ zu sehen. Kooperationspartner des Bienenzuchtvereins Feldbach war die Stadtgemeinde Feldbach. Imker Boris Pruntsch aus Werndorf hatte die Gebühren für den Filmverleih übernommen. Bisher wurde der Naturfilm in 15 Gemeinden gezeigt. 2.400 Besucher spendeten mehr als 20.000 Euro für Licht ins Dunkel und steirische Familien. Allein am Benefizkinonachmittag in Feldbach kamen mehr als 1.600 Euro zusammen.

Eine grüne Oase vor dem eigenen Haus

Wie sich Klimaoasen im eigenen Garten schaffen lassen, erklärten Experten in Paldau.

Im Rahmen eines Informationsabends im Rahmen der Klimawandelanpassungsregion (KLAR!) „Mittleres Raabtal“ unter dem Titel „Meine Klimaoase“ im Momentum in Paldau zeigten Bürger aus der Region auf, wie das eigene Zuhause in einen Wohlfühlort für Mensch und Natur verwandelt und gleichzeitig mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann. Regionalwissenschaftler Christian Krottscheck stellte dabei das Konzept der „Vulkanland Klimaoase“ näher vor.

Der Experte verdeutlichte an-



Martin Bregar und Andrea Bregar (r.) vor einer Betonzisterne MeinBezirk

schaulich, wie Pflanzen nicht nur Gärten, sondern ganze Landschaften kühlen können. „Jeder kennt den Unterschied zwischen einem Sonnenschirm und einem Baum an einem heißen Sommertag – unter dem Baum ist es viel angenehmer“, nannte er ein Beispiel. Außerdem plädiert er für einen „ordentlich schlammigen“ Garten, der auch für In-

sekten und Bodenlebewesen ein wertvoller Lebensraum ist.

Familie Bregar aus Gossendorf berichtete über Umsetzungen im eigenen Garten, Wald und Haus. „Im Kräutergarten merke ich schon die Auswirkungen des Klimawandels. Ich passe die Auswahl der Pflanzen deshalb an“, erzählte Andrea Bregar. Ein besonderes Highlight am Hof ist die Regenwassernutzung. In drei Regenwasserzisternen wird Wasser von der Dachfläche im Ausmaß von 350 m² aufgefangen und zwischengespeichert. „Die Wasserqualität ist einwandfrei“, berichtete Martin Bregar. Den Wasserverbrauch kann die Familie übers Jahr gesehen zu 65 Prozent mit Regenwasser decken. Zum Gießen, für die WC-Spülung und sogar im Geschirrspüler kommt das Regenwasser zum Einsatz.

Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Werbung

Mit den führungsfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der renommierten österreichischen Firma Graf Carello, die bereits seit über 40 Jahren besteht, können Sie Ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit genießen! Unsere Fahrzeuge sind einfach zu bedienen – sie können sogar mit nur einer Hand gesteuert werden – und dürfen auf allen öffentlichen Straßen genutzt werden (außer Autobahnen und Schnellstraßen). Bleiben Sie mobil in jedem Alter, bei jedem Wetter! Nutzen Sie die schönen Tage für entspannte Spazierfahrten, erledigen Sie Einkäufe, besuchen Sie den Arzt – alles wieder selbstständig und flexibel. **Probieren Sie unsere Fahrzeuge ganz unverbindlich und kostenlos direkt bei Ihnen zu Hause. Zusätzlich bieten wir Ihnen österreichweit einen zuverlässigen Kundendienst und Service für alle Marken – bequem bei Ihnen zuhause.**

Telefon: 03385/82820

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!



Graf Carello GmbH, Nestelbach 77, A-8282 Ilz



Schülerschaft und Team der Volksschule mit den Projektbeteiligten und Murecks Bürgermeister Klaus Strein (vorne, 2. v. r.)

Stadtgemeinde Mureck

Volksschüler in Mureck feiern die neue Bibliothek

MURECK. Lesekompetenz ist essenziell für das Leben. Umso wichtiger sind Bibliotheken. Neuigkeiten gibt es von der Volksschule Mureck. Waren Bücher dort zuvor in den Klassen zum Verleih aufgelegt, hat man jetzt einen eigenen Raum bzw. eine Bibliothek. Diese bietet einen zeitgemäßen Platz zum Lesen und Lernen. Dank der Initiative von Direktorin Hermine Trummer und Birgit Reisenho-

fer aus dem Lehrerteam wurde das Projekt mit großem Engagement umgesetzt.

Die Gestaltung der Bibliothek konnte durch die Unterstützung lokaler Fachkräfte realisiert werden. Die Malerarbeiten übernahm Gerald Radl aus Mureck, während die Tischlerarbeiten von Christian Kerngast vom Wirtschaftshof der Stadtgemeinde und Schulwart Markus Koller ausgeführt wurden.